

Bericht FD Regatta Steckborn 20./21. April 2013

22.05.2013

Das Regattawochenende startete für uns mit dem erschreckenden Blick nach draussen: alles weiss! Über Nacht waren ca. 10cm Schnee gefallen. Fast schon hysterisch suchte ich nach meinen dicken Neopren-Handschuhen, leider ohne Erfolg.

Kurz nach dem nass-kalten Aufriggen setzte ein ziemlich starker Wind ein und die Teilnehmer (5 Drachen, 2 von 5 gemeldeten Musto Skiffs, und ca. 5 FDs - die Zahl variierte aus verschiedenen Gründen das ganze Wochenende über ziemlich stark) wurden raus geschickt.



Die Bedingungen: 2 Grad, Regen und ca. 15kn Ostwind.

Trotz sehr konservativem Trimm stand uns draussen beim ersten Ausrollen der Genua und Antesten der Windkante der Schrecken ins Gesicht geschrieben. Wie sollen wir nur einen einzigen Lauf in diesen Bedingungen überleben, geschweige denn 3 davon? Wir hatten wohl eine ganz üble Böe erwischt, denn irgendwie ging es dann doch. Passend zu unserem Trimm segelten wir sehr konservativ. Statt einer Spi-Halse fuhren wir einen langen und tiefen Run. Bei ca. 120° kam der Spi runter und es gab einen kurzen Reach zur Boje.

Unglaublich aber wahr, diese Taktik wurde mit einem Laufsieg belohnt! Die Stimmung konnte nicht besser sein! Nicht alle Boote hatten es ins Ziel geschafft, andere hingegen nicht einmal zum Start: 2 Boote waren gekentert, ein Team hatte sich entschieden an Land zu bleiben, ein Team hatte morgens Probleme mit dem Hänger und war erst zwei Stunden später zur dritten Wettfahrt da und ein Team hatte sich gleich in der Früh beim Blick aus dem Fenster entschieden zu Hause zu bleiben. Leider war der Titelverteidiger GER 130 aufgrund einer Schulterverletzung nicht am Start.

Die souverän agierende Wettfahrtleitung zog für die 3 Klassen am Samstag Nachmittag 4 Wettfahrten durch. Die FD's wurden mit den beiden Musto Skiffs zusammengelegt. Dies führte zu interessanten Speedvergleichen. Die Speed-Unterschiede innerhalb der FD-Flotte waren allerdings auch ziemlich gross. Die Schnellsten konnten jeweils auf der Kreuz mit den Mustos mithalten, beim Downwind hatten sie allerdings keine Chance.

Unseren Erfolg aus dem ersten Lauf konnten wir leider nicht wiederholen, sondern hinkten den anderen Booten etwas hinterher. Später am Nachmittag probierten wir es dann doch noch mit einer richtigen Halse, wurden leider nicht belohnt, was uns jedoch ermöglichte das Unterwasserschiff zu inspizieren. Die 4 Wettfahrten waren kräftezehrend und ausgelaugt kehrte das Feld am Abend an Land zurück. Dort servierten die Organisatoren stärkenden Speis und Trank.

Am Sonntag zeigte sich das Wetter von einer anderen Seite. Der Regen blieb aus, der Wind blies nur schwach und konstant (ca. 5kn), doch die Sonne entschied sich wieder für eine ihrer vielfältigen Verschleierungen: also kalt, trüb, aber trocken und der leichter Wind schonte Arme und Hände.

Inzwischen hatten alle Boote den Weg nach Steckborn gefunden und an der Startlinie wurde es etwas (auch wenn nicht wirklich) enger.

Bei diesen Bedingungen konnten wir auch downwind mehr oder weniger gut mit den Mustos mithalten, welche sich allerdings zum Teil matchten, was keinen direkten Vergleich ermöglichte.

Wir hinkten mit dem Speed immer noch hinter den ersten FDs her. Die Regattaleitung schaffte es noch 3 Läufe ins Ziel zu bringen in welchen wir jeweils den 4. Platz belegten.

Das Team von SUI 6 (Baumann / Koller), welche die ersten beiden Wettfahrten am Samstag wegen Problemen mit dem Anhänger verpasst hatte, gewann alle restlichen Wettfahrten Dies brachte Ihnen den Sieg mit einem Punkt Vorsprung vor Michael Neracher, Stefan Strasser in SUI 413 ein. Dank unserer Konsistenz konnten wir unseren dritten Platz vom Vorjahr verteidigen und waren neben einem Pokal um einige Anekdoten reicher.

Vielen herzlichen Dank an die Organisatoren, die Wettfahrtleitung und alle Helfer, welche frierend in ihren Schlauchbooten die Durchführung dieser Regatta ermöglichten.

Max Grass SUI 416